



# Württembergischer Kammerchor

Samstag, 24. Februar 2018 • 20.00 Uhr  
Metzingen, Martinskirche

# RESONATE

KLANG IM RAUM

## AUSDRUCKSKUNST DES FRÜHBAROCK

Fanie Antonelou, Sopran  
Georg Kalmbach, Tenor  
Konstantin Krimmel, Bass  
Johanna Beier und Sophie Weller, Sopran  
Sophie Harr und Ina Stoertzenbach, Echosopran  
Lea Roller, Alt

Hubert Hoffmann, Laute  
Peter Schleicher, Continuo-Orgel  
ecco la musica

Württembergischer Kammerchor  
Leitung: Dieter Kurz

 **Veranstaltungsring Metzingen e.V.**

KELTERNSPIELE METZINGEN



## RESONATE

Sich von einem Klang gefangen nehmen lassen! „Resonate“ bedeutet „klingt wider“ und dieses „Widerklingen“ soll im Zentrum des heutigen Konzertes stehen. Zu hören sind Werke von Komponisten, die „mit Raum“ musiziert haben.

Programmatisch geht es in dieser Zusammenstellung um Preziosen, um selten Gehörtes, um inhaltliche Verdichtung, um Nischen, um Klang im Raum. Der im Frühbarock europaweit bekannte Stuttgarter Hofkapellmeister **Samuel Capricornus** (1628–1665) hat im heutigen Konzert an der Seite seines italienischen Zeitgenossen Giacomo Carissimi (1605–1674) den gebührenden Stellenwert. Die Ausdrucksmusik dieser hochkarätigen Komponisten regt hier zu mehrdimensionalen Erfahrungen und Erlebnissen an.

Capricornus, geboren in Žerčice (heute Tschechien) war ein böhmischer Kapellmeister und Komponist. Nach seiner Gymnasialzeit in Sopron (Ödenburg/Ungarn) studierte er Sprachen und Theologie in Schlesien und gelangte danach an den kaiserlichen Hof in Wien, wo er seine musikalische Sozialisation erfuhr. Dort wurde er mit den Stilen des geistlichen Konzerts vertraut, die durch italienische Komponisten geprägt waren. Capricornus selbst nennt hier Valentini, Bertali und Carissimi. Nach Stationen in Reutlingen und Bratislava (Preßburg / heutige Slowakei) erhielt er 1657 die Stelle des Hofkapellmeisters in Stuttgart, die er bis zu seinem Tod 1665 inne hatte. In seinen Werken ist der expressive italienische Stil eng mit den Anforderungen des lutherischen Gottesdienstes verknüpft.

**Giacomo Carissimi** wurde im italienischen Marino, südöstlich von Rom geboren und erhielt eine frühe Ausbildung als Chorknabe an der Kathedrale von Tivoli. Nach einem kurzen Gastspiel als Kapellmeister an der Kathedrale von Assisi wurde er im Jahr 1628 zum Kapellmeister an der Basilica minor Sant' Apollinare des Collegium Germanicum in Rom berufen. Von dort aus prägte Carissimi entscheidend die seit Beginn des 17. Jahrhunderts einsetzende Reformbewegung der italienischen Musik und hatte großen Einfluss auf die weltliche Kantate, die Arie und das Duett. Auch den Chören verlieh Carissimi eine gesteigerte Ausdrucksfähigkeit und setzte sich auch für einen neuen Stil in der Kirchenmusik ein. Durch die Verbindung von begleitetem Sologesang mit ausdrucksstarken Chören entwickelte er auf diesem Gebiet die Anfänge des biblischen Oratoriums. Von ihm ist im heutigen Konzert „Jephte“ zu hören, ein höchstdramatisches Oratorium für zwei Soprane, Alt, zwei Tenöre, Bass und Basso continuo. Außerdem erklingt die virtuose Motette „Domine, Deus meus“ für Sopran und Basso continuo. Carissimi hat Capricornus sehr geschätzt und Werke von ihm in Sant' Apollinare in Rom aufgeführt.

Flankiert werden die Werke dieser beiden Zeitgenossen durch Motetten von **Giovanni Gabrieli** (1554–1612), der ein Schüler seines Onkels Andrea Gabrieli war. Von 1575 bis 1579 war er Schüler von Orlando di Lasso in München und gehörte in diesem Zeitraum dessen Hofkapelle an. Danach kehrte er nach Venedig zurück und wirkte dort als Organist. Zu seinen zahlreichen Schülern gehörte auch Heinrich Schütz. Von Gabrieli erklingen die berühmten Motetten „O domine Jesu Christe“ und „Domine exaudi“, beide für achtstimmigen Doppelchor.



## **Giovanni Gabrieli**

O Domine Jesu Christe,  
adoro te in cruce  
vulneratum, felle et aceto  
potatum.

Te deprecor, ut vulnera tua sint remedium  
animae meae.

### *LESUNG*

## **Samuel Friedrich Capricornus**

Miserere mei, Deus. Secundum magnam  
misericordiam tuam Et secundum  
multitudinem miserationum tuarum.

Dele iniquitatem meam. Amplius lava me  
ab iniquitate mea, et a peccato meo  
munda me.

Quoniam iniquitatem meam ego cognosco  
et peccatum meum contra me est semper.

Tibi soli peccavi  
et malum coram te feci.

Ut iustificeris in sermonibus tuis  
et vincas cum iudicaris.

Ecce enim in iniquitatibus conceptus  
sum, et in peccatis concepit me mater  
mea.

Ecce enim veritatem dilexisti, incerta et  
occulta sapientiae. Tuae manifestasti  
mihi. Asparges me hysopo et  
mundabor. Lavabis me et super nivem  
dealbabor.

Auditui meo dabis gaudium  
et laetitiam exultabunt  
ossa humiliata.

Averte faciem tuam a peccatis meis  
et omnes iniquitates meas dele.

Cor mundum crea in me, Deus,  
et spiritum rectum innova in visceribus  
meis. Ne proicias me a facie tua et  
spiritum sanctum tuum ne auferas a me.

## **O domine Jesu Christe für 8-stimmigen Doppelchor**

O Herr Jesu Christe,  
Anbetung dir,  
am Kreuz gemartert, gelobt  
mit Galle und Essig.

Dich flehe ich an, dass deine Qualen  
meine Seele heilen können.

## **Miserere mei Deus a 8 für SATB, 4 Violon und B.c.**

Erbarme dich meiner, Gott.  
Gemäß deiner großen Barmherzigkeit  
und nach deinem reichen Erbarmen.

Wasche meine Schuld von mir ab  
und reinige mich von meiner  
Sünde.

Denn ich erkenne meine bösen Taten, und  
meine Sünde steht immer vor mir.

Gegen dich allein habe ich gesündigt, ich  
habe getan, was dir missfällt.

So behältst du recht mit deinem Urteil, rein  
stehst du da als Richter.

Siehe, ich bin in Schuld geboren,  
Und in Sünde hat mich meine Mutter  
empfangen.

Lauterer Sinn im Verborgenen gefällt dir,  
im Geheimen lehrst du mich Weisheit.

Entsündige mich mit Ysop, so werde ich  
rein. Wasche mich, so werde ich weißer als  
Schnee.

Fülle mein Ohr mit Entzücken und  
Freude. Jubeln sollen die Glieder, die  
du zerschlagen hast.

Verbirg dein Gesicht vor meinen Sünden,  
tilge all meine Frevel. Ein reines Herz  
erschaffe in mir, Gott, und gib mir  
einen neuen beständigen Geist.

Verwirf mich nicht von deinem Angesicht  
und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

Redde mihi laetitiam salutaris tui,  
et spiritu principali confirma me.  
Docebo iniquos vias tuas  
et impii ad te convertentur.  
Libera me de sanguinibus,  
Deus, deus salutis meae,  
exultabit lingua mea iustitiam tuam.  
Domine labia mea aperies,  
et os meum annuntiabit laudem tuam.  
Quoniam si voluisses sacrificium  
dedissem utique, holocaustis non  
delectaberis.

Sacrificium Deo spiritus contribulatus  
cor contritum et humiliatum  
Deus non spernet.  
Benigne fac Domine in bona voluntate tua  
Sion et aedificentur muri Hierusalem.  
Tunc acceptabis sacrificium iustitiae  
oblaciones et holocausta.  
Tunc imponent super altare  
tuum vitulos.  
Gloria patri et filio et spiritui sancto,  
sicut erat in principio et nunc et  
semper et in saecula saeculorum.  
Amen.

### **Giovanni Gabrieli**

Domine exaudi orationem meam  
et clamor meus ad te veniat.  
Non avertas faciem tuam a me  
in quacumque die tribulor.  
Inclina ad me aurem tuam,  
in quacumque die invocavero te  
velociter exaudi me.

### **Giacomo Carissimi**

Domine, Deus meus, te desiderat, te  
semper amat,  
te gemendo et plorando requirit cor meum.  
Numquam erit in pace locus eius,  
donec in te, vera bonitas, requiescat.

Mach mich wieder froh mit deinem Heil,  
und mit einem willigen Geist rüste mich aus.  
Dann lehre ich Abtrünnige deine Wege,  
und die Sünder kehren um zu dir.  
Befreie mich von Blutschuld, Herr, du  
Gott meines Heils, dann wird meine  
Zunge jubeln über deine Gerechtigkeit.  
Herr öffne mir die Lippen, und mein  
Mund wird deinen Ruhm verkündigen.  
Schlachtopfer willst du nicht, ich würde  
sie dir geben, an Brandopfern hast du  
keinen Gefallen.

Das Opfer, das Gott gefällt, ist ein  
zerknirschter Geist, und ein zerschlagenes  
und reuiges Herz verschmäht Gott nicht.  
In deiner Huld tu Gutes in Zion,  
baue die Mauern Jerusalems wieder auf.  
Dann hast du Freude an rechten  
Opfern, an Brandopfern und  
Ganzopfern, dann opfert man  
Stiere auf deinem Altar.  
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem  
heiligen Geist. Wie es war im Anfang, jetzt  
und immerdar, und von Ewigkeit zu  
Ewigkeit. Amen.

### **Domine exaudi für 8-stimmigen Doppelchor**

Herr, erhöre mein Gebet.  
Lass mein Schreien zu dir kommen.  
Wende dein Antlitz nicht von mir  
am Tage meiner Pein.  
Neige dein Ohr zu mir,  
wenn ich dich anrufe,  
erhöre mich schnell.

### **Domine, Deus meus für Sopran und B.c.**

Herr, mein Gott, nach Dir verlangt mein  
Herz in steter Liebe,  
in Seufzen und Weinen sucht es Dich. Nicht  
eher wird es Friede finden, bis es ruht in Dir,  
wahre Güte.

In hoc exilio, longe a te, Deus meus,  
anima mea renuit consolari.  
Sine te, o sincera laetitia,  
quid mihi est in coelo,  
et a te quid volui super terram?

Te solum, te quaero, o dignus  
amari, te gaudio vero cor amat  
laetari.  
Quis te non vocabit o risus  
plorantium, Quis te non amabit,  
voluptas amantum?

Amo te Domine, salvator meus,  
et ideo clamo, gemo, suspiro,  
et ante oculos tuos effundo planctum et  
gemitum et sospiria cordis mei.

Si audis clamantem videbis  
gaudentem, si fugis vocantem reliques  
languentem. Te quando videbo in te  
delectabor, perfecte laetabor et  
numquam dolebo.

Et in aeternum tuas misericordias  
celebrabo.  
Te laudabit os meum, o cordis vera spes,  
o delectatio, o vera consolatio.  
Cantabo felix in superna patria,  
Et admirabile tuum nomen  
per coelestia regna laudum perenni  
resonabo cantico.

### **Samuel Friedrich Capricornus**

Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld  
der Welt und ihrer Kinder.  
Es geht und trägt in Geduld  
die Sünden aller Sünder.  
Es geht dahin, wird matt und krank,  
ergibt sich auf die Würgebank,  
verzeiht sich aller Freuden.  
Es nimmet an Schmach, Hohn und Spott,  
Angst, Wunden, Striemen, Kreuz und Tod  
und spricht: Ich wills gern leiden. →

Fern von Dir, mein Gott, verschmäht meine  
Seele in dieser Verbannung allen Trost.  
Was wäre mir der Himmel ohne Dich, Du  
reine Freude, und wonach sollte ich auf  
Erden anders streben als nach Dir?

Dir gilt mein Sehnen, Du einzig Liebens-  
werter, Dich zu erfreuen beglücket mein  
Herz.  
Wer sollte Dich nicht anrufen, der  
Trauernden Trost, wer sollte Dich nicht  
lieben, der Liebenden Wonne?

Ich liebe Dich, Herr, mein Erlöser,  
und so schreie ich seufzend und weinend;  
und gieße vor Deinem Angesicht Trauer und  
Klage meines Herzens aus.

Wenn Du dem Rufenden Gehör schenkst,  
wird er voll Glück sein; wendest Du Dich  
von ihm ab, muss er verzagen. Wenn ich  
Dich einst schaue, werde ich beseligt sein,  
ohne Trauer, in unendlicher Wonne.

In aller Freude werde ich Deine  
Barmherzigkeit rühmen.  
Mein Mund wird Dich loben, Du wahre  
Hoffnung, Du Erquickung und Trost meines  
Herzens.  
Voll Seligkeit werde ich im Himmel  
Deinen hehren Namen in unaufhörlichem  
Loblied preisen.

### **Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld für 2 Soprane, 4 Violoncelli und B. c.**

Das Lämmlein ist der große Freund  
Und Heiland meiner Seelen,  
denn den hat Gott zum Sündenfeind  
und Sühner wollen wählen:  
Geh hin, mein Kind, und nimm dich an  
Der Kinder, die ich ausgetan  
zu Straf und Zornesruten.  
Die Straf ist schwer, der Zorn ist groß,  
du kannst und sollst sie machen los  
durch Sterben und durch Bluten. →

Ja, Vater, ja, von Herzensgrund  
Leg auf, ich will dies tragen.  
Mein Wollen hängt an deinem Mund,  
mein Wirken ist dein Sagen. ↓

O Wunderlieb, o Liebesmacht!  
Du kannst, was nie kein Mensch gedacht,  
Gott seinen Sohn abzwängen.  
O Liebe, Liebe, du bist stark,  
du streckest den in Grab und Sarg,  
vor dem die Felsen springen. ↓

Du marterst ihn am Kreuzesstamm mit  
Nägeln und mit Spießen,  
du schlachtest ihn als wie ein Lamm,  
machst Herz und Adern fließen:  
Das Herz mit der Seufzer Kraft,  
die Adern mit dem edlen Saft  
des purpurroten Blutes. ↓

O süßes Lamm,  
was soll ich dir erweisen davor,  
dass du mir erweist so viel Gutes? →

### **Samuel Friedrich Capricornus**

Der Gerechten Seelen sind in Gottes Hand

### **Samuel Friedrich Capricornus**

O Traurigkeit!  
O Herzeleid!  
Ist das nicht zu beklagen?  
Gott des Vaters einig Kind  
wird ins Grab getragen. ↓

O große Not!  
Gott selbst ist tot,  
am Kreuz ist er gestorben.  
Hat dadurch das  
Himmelreich  
uns aus Lieb erworben. →

Mein Lebetage will ich dich  
aus meinem Sinn nicht lassen.  
Du sollst sein meines Herzens Licht,  
und wenn mein Herz in Stücke bricht, sollst  
Du mein Herze bleiben.  
Ich will mich dir, mein höchster Ruhm  
hiermit zu deinem Eigentum beständiglich  
verschreiben. ↓

Ich will von deiner Lieblichkeit  
bei Nacht und Tage singen,  
mich selbst auch dir nach Möglichkeit zum  
Freudenopfer bringen. ↓

Mein Bach des Lebens soll sich dir  
und deinem Namen für und für  
in Dankbarkeit ergießen.  
Und wes du mir zugut getan,  
das will ich stets, so tief ich kann,  
in mein Gedächtnis schließen.

### **Der Gerechten Seelen für SATB, 4 Violon und B.c.**

und keine Qual rühret sie an.

### **O Traurigkeit, o Herzeleid für 2 Soprane, 4 Violon und B. c.**

O Menschenkind,  
nur deine Sünd  
hat dieses angerichtet,  
da du durch die Missetat  
warest ganz vernichtet. ↓

Dein Bräutigam,  
das Gotteslamm  
liegt hier mit Blut beschlossen,  
welches er gar mildiglich  
hat für dich vergossen. →

O süßer Mund!  
O Glaubens Grund!  
Wie bist du so erschlagen!  
Alles, was auf Erden lebt,  
muss dich ja beklagen.

↓

O lieblichs Bild!  
Schön zart und mild,  
du Söhnlein der Jungfrauen,  
niemand kann dein heißes Blut  
ohne Reu anschauen.

→

O selig ist zu jeder Frist,  
der dieses recht bedenket,  
wie der Herr der Herrlichkeit  
wird ins Grab gesenket.

↓

O Jesu du,  
mein Hilf und Ruh,  
ich bitte dich mit Tränen:  
hilf, dass ich mich bis ins Grab  
nach dir möge sehnen.

### *LESUNG*

#### **Giacomo Carissimi**

Historicus

Cum vocasset in proelium  
Filius Israel rex filiorum Ammon  
Et verbis Jephthe acquiescere noluisset,  
factus est super Jephthe Spiritus Domini,  
et progressus ad filios Ammon  
votum vovit Domino dicens:

Jephthe

Si tradiderit Dominus filios Ammon in  
manus meas, quicumque primus de  
domo mea occurrerit mihi, offeram  
illum Domino in holocaustum.

Chorus

Transvivit ergo Jephthe ad filios Ammon,  
ut in spiritu forti et virtute Domini  
pugnaret contra eos.  
Et clangebant tubae et personabant  
tympana, et proelium commissum est  
adversus Ammon.

Basso

Fugite, cedite impii, perite gentes,  
occumbite in gladio. Dominus  
exercituum in proelium surrexit,  
et pugnat contra vos.

Chorus

Fugite, cedite impii, corruite,  
et in furore gladii dissipamini.

#### **Jephthe**

#### **Oratorium für SSATTB und B. c.**

Erzähler

Als der König der Ammoniter die Israeliten  
zum Kampf aufgerufen hatte und er mit den  
Vorschlägen Jephthas nicht einverstanden  
war, kam der Geist des Herrn über Jephtha,  
und er zog zu den Söhnen Ammons, brachte  
dem Herrn ein Gelöbnis dar und sprach:

Jephtha

Wenn der Herr die Ammoniter in meine  
Gewalt gibt, will ich den, der mir als erster  
aus meinem Haus entgegeneilt, dem Herrn  
als Brandopfer darbringen.

Chor

Jephtha zog also hinüber zu den Ammoni-  
tern, um mit großem Mut und der Tapferkeit  
des Herrn gegen sie zu kämpfen.  
Und es erschallten die Trompeten und  
ertönten die Pauken und der Kampf gegen  
Ammon begann.

Bass

Flieht, weicht, ihr Gottlosen, geht zu Grunde,  
ihr Völker der Heiden, fällt nieder vor dem  
Schwert! Der Herr der Heerscharen hat sich  
zum Kampf erhoben, er kämpft gegen euch.

Chor

Flieht, weicht, ihr Gottlosen, brecht  
zusammen, und von dem wütenden Schwert  
sollt ihr vertrieben werden.

Historicus  
Et percussit Jephthe viginti civitates  
Ammon plaga magna nimis.

Chorus  
Et ululantes filii Ammon facti sunt coram  
filiis Israel humiliati.

Historicus  
Cum autem victor Jephthe  
in domum suam reverteretur,  
occurrentes ei unigenita filia sua  
cum tympanis et choris praecinabat:

Filia  
Incipite in tympanis  
et psallite in cymbalis.  
Hymnum cantemus Domino  
et modulemur canticum.  
Laudemus regem coelitum,  
laudemus belli principem,  
qui filiorum Israel  
victorem ducem reddidit.

Chorus  
Hymnum cantemus Domino  
et modulemur canticum,  
qui nobis dedit gloriam  
et Israel victoriam.

Filia  
Cantate mecum Domino,  
cantate omnes populi,  
laudate belli principem,  
qui nobis dedit gloriam  
et Israel victoriam.

Chorus  
Cantemus omnes Domino,  
laudemus belli principem,  
qui dedit nobis gloriam  
et Israel victoriam.

Historicus  
Cum vividisset Jephthe, qui votum Domino  
voverat, filiam suam venientem in  
occursum, prae dolore et lachrimis scidit  
vestimenta sua et ait:

Jephthe  
Heu mihi! Filia mea, heu,

Erzähler  
Und Jephtha besiegte mit einem gewaltigen  
Schlag zwanzig Städte Ammons.

Chor  
Und die heulenden Kinder Ammons  
wurden vor den Kindern Israels erniedrigt.

Erzähler  
Als jedoch Jephtha als Sieger in sein Haus  
zurückkehrte, eilte ihm seine einzige  
Tochter mit Handpauken und Reigentänzen  
entgegen, und sie sang vor ihnen:

Tochter  
Lasst die Pauken ertönen  
und spielt auf den Zimbeln.  
Wir wollen dem Herrn eine Lobeshymne  
singen und ein Lied erschallen lassen.  
Lasst uns den König des Himmels loben,  
den Herrscher des Krieges,  
der den Führer der Söhne Israels  
zum Sieger gemacht hat.

Chor  
Wir wollen dem Herrn eine Lobeshymne  
singen und ein Lied erschallen lassen,  
der uns den Ruhm verlieh  
und Israel den Sieg gab.

Tochter  
Singt mit mir dem Herrn,  
singt, alle Völker,  
preist den Herrscher des Krieges,  
der uns den Ruhm verlieh  
und Israel den Sieg gab.

Chor  
Wir wollen alle dem Herrn singen,  
wir wollen den Herrscher des Krieges  
preisen, der uns den Ruhm verlieh  
und Israel den Sieg gab.

Erzähler  
Als Jephtha, der dem Herrn das Gelöbnis  
dargebracht hatte, seine Tochter sah, die  
ihm entgegeneilte, zerriss er in Schmerz  
und Tränen seine Kleider und sprach:

Jephtha  
Weh mir! Meine Tochter, wehe,

decepisti me, filia unigenita,  
et tu pariter, heu filia mea,  
decepta es.

Filia

Cur ego te, pater, decepi, et cur ego,  
filia tua unigenita,  
decepta sum?

Jephtha

Aperui os meum ad Dominum ut  
quicumque primus de domo mea  
occurrerit mihi, offeram illum Domino  
in holocaustum. Heu mihi! Filia mea,  
heu, decepisti me, filia unigenita,  
et tu pariter, heu, filia mea,  
decepta es.

Filia

Pater mi, si vovisti votum Domino,  
reversus victor ab hostibus,  
ecce, ego filia tua unigenita,  
offero me in holocaustum victoriae tuae.  
Hoc solum, pater mi, praesta filiae tuae  
unigenitae ante quam moriar.

Jephtha

Quid poterit animam tuam,  
quid poterit te,  
moritura filia, consolari?

Filia

Dimitte me, ut duobus mensibus  
circumaem montes, ut cum sodalibus  
meis plangam virginitatem meam.

Jephtha

Vade, filia, vade, filia unigenita,  
et plange virginitatem tuam.

Chorus

Abiit ergo in montes filia Jephtha et  
plorabat cum sodalibus virginitatem  
suam dicens:

Filia

Plorate colles, dolete montes,  
et in afflictione cordis mei ululate.

du hast mich irregeleitet, einzige Tochter,  
und wehe, du bist in gleicher Weise  
irregeleitet worden.

Tochter

Warum habe ich dich irregeleitet und  
warum bin ich, deine einzige Tochter,  
irregeleitet worden?

Jephtha

Ich habe meinen Mund dem Herrn  
gegenüber aufgetan: Ich werde dem  
Herrn den als Brandopfer darbringen,  
der mir als erster aus meinem Hause  
entgegenkommt. Weh mir, meine  
Tochter, weh, du hast mich irregeleitet,  
einzige Tochter, und du bist in gleicher  
Weise irregeleitet worden.

Tochter

Mein Vater, wenn du dem Herrn ein  
Gelöbniß gegeben hast für die Rückkehr  
als Sieger von den Feinden, siehe, so  
biete ich, deine einzige Tochter, mich dar  
zum Brandopfer für deinen Sieg. Das  
eine nur, mein Vater gewähre deiner  
einzigen Tochter, bevor ich sterbe.

Jephtha

Was könnte deine Seele, was könnte  
dich trösten, meine Tochter,  
die du zum Tode bestimmt bist?

Tochter

Lass mich zwei Monate durch die Berge  
ziehen und mit meinen Gefährtinnen  
meine Jungfrauenschaft beklagen.

Jephtha

Geh, Tochter, geh, meine einzige Tochter,  
und beklage deine Jungfrauenschaft.

Chor

Also ging Jephthas Tochter in die Berge,  
beweinte mit ihren Gefährtinnen ihre  
Jungfernschaft und sprach:

Tochter

Klagt, ihr Hügel, trauert, ihr Berge,  
und schreit bei der Heimsuchung  
meines Herzens!

Echo  
Ululate.

Filia  
Ecce moriar virgo et non potero  
morte mea meis filiis consolari.  
Ingemiscite silvae, fontes et flumina,  
in interitu virginis lacrimate.

Echo  
Lacrimate.

Filia  
Heu me dolentem! In laetitia populi,  
in victoria Israel et gloria patris mei,  
ego sine filiis virgo, ego filia unigenita  
moriar et non vivam! Exhorrescite rupes,  
obstupescite colles,  
valles et cavernae,  
in sonitu horribili resonare.

Echo  
Resonate.

Filia  
Plorate filii Israel, plorate virginitatem  
meam, et Jephthe filiam unigenitam in  
carmine doloris lamentamini.

Chorus  
Plorate filii Israel, plorate omnes  
virgines, et filiam Jephthe unigenitam in  
carmine doloris lamentamini.

Echo  
Schreit!

Tochter  
Siehe, ich sterbe als Jungfrau und kann  
bei meinem Sterben nicht von meinen  
Kindern getröstet werden. Seufzt, ihr  
Wälder, Quellen und Flüsse, weint  
beim Untergang der Jungfrau.

Echo  
Weint.

Tochter  
Weh mir, der Leidenden. Bei der Freude  
des Volkes, beim Siege Israels und beim  
Ruhm meines Vaters bin ich eine Jungfrau  
ohne Kinder, ich werde sterben als  
einzige Tochter und nicht mehr leben.  
Erschauert, ihr Felsen, erstarret, ihr  
Hügel, ihr Täler und Höhen schallt wider  
von grässlichem Klang!

Echo  
Schallt wider

Tochter  
Klagt, ihr Kinder Israel, klagt über meine  
Jungfrauenschaft und beweint im  
Trauergesang Jephthas einzige Tochter.

Chor  
Klagt, ihr Kinder Israel, klagt,  
alle ihr Jungfrauen, und beweint im  
Trauergesang Jephthas einzige Tochter.

(Übersetzung: Johann Friedrich Hoffmann)

**Fanie Antonelou** (Foto: Hannah Elisabeth Tilt) wurde in Athen geboren, wo sie ihre erste Musikausbildung erhielt. Ihr Gesangsrepertoire reicht von der Musik des Mittelalters und des frühen Barocks bis in die Moderne und wird getragen von einer Sopranstimme, die sich durch die Individualität des Klangs und ihre Eleganz auszeichnet.

Zahlreiche Preise – u.a. 1. Preis im Fach Oratorium / Lied beim internationalen Gesangswettbewerb “Maria Callas” in Athen – säumen ihren Weg. 2012 hat sie die Rolle der Susanna (Nozze di Figaro) mit dem Ensemble MusicAeterna unter der Leitung von Teodor Currentzis für Sony Classical aufgenommen. Die Aufnahme hat den Echo-Preis



2014 in der Kategorie Operneinspielung des Jahres (17./18. Jh.) bekommen. Sie gastierte an den Opern in Stuttgart, Perm/Russland, Athen und beim Rossini-Festival in Bad Wildbad. Rege Konzerttätigkeit führte sie u.a. an die Berliner Philharmonie, die Liederhalle in Stuttgart, den Herkulesaal der Münchner Residenz, die Alte Oper in Frankfurt, das Schleswig-Holstein Festival, das Konzerthaus Dortmund, die Händel Festspiele in Halle und das Megaron in Athen.

**Hubert Hoffmann** gilt als einer der profiliertesten Lautenisten seiner Generation und geht als Solist wie als Continuospieler einer weltweiten Konzerttätigkeit nach. Sein besonderes Interesse gilt der Stilvielfalt österreichischer Barockmusik was durch seine Mitgliedschaft in Ensembles wie Ars Antiqua Austria, Clemencic Consort, Capella Leopoldina Graz und dem Marini Consort Innsbruck dokumentiert ist. Mit seinem eigenen Ensemble *saitsing* realisiert er avancierte Programmkonzeptionen, die von Publikum und Presse enthusiastisch gefeiert werden.



**Dieter Kurz** (Foto: Sabine Haymann) studierte Kirchenmusik, Dirigieren und Gesang in Berlin und Stuttgart. Er war Kantor an der Stuttgarter Pauluskirche, Kirchenmusikdirektor und Professor für Chorleitung an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, wo er bis ins Jahr 2011 lehrte. Bis zum Ende des diesjährigen Sommersemesters unterrichtet er an der Karlsruher Hochschule für Musik. Über viele Jahre dirigierte Kurz beim „Festival de musique sacrée“ in der Kathedrale von Nizza, beim „Printemps des Arts“ in Monte Carlo oder bei den „Schaffhausener Bach Wochen“ mit Oratorienkonzerten den Württembergischen Kammerchor.

Er übernahm Choreinstudierungen u.a. für Sergiu Celebidache, Sir John Barbirolli, Erich Leinsdorf, Eric Ericson, Gianluigi Gelmetti, Claudio Abbado, Georges Prêtre, Michael Gielen u. v. a. Meisterkurse am Conservatoire National Supérieur in Lyon (Frankreich), an der Sibelius-Akademie in Helsinki (Finnland) und an der Kölner Musikhochschule.

Das Ensemble **ecco la musica** möchte den reichen Schatz, vor allem der Musik des 17. Jahrhunderts, dem Publikum wieder zugänglich machen. Alle Ensemblemitglieder haben sich auf das Spiel historischer Instrumente mit den erforderlichen aufführungspraktischen Kenntnissen spezialisiert. Die Besetzung von ecco ergibt sich aus den Erfordernissen der Musik des frühen Barock & variiert je nach Programm zwischen drei und dreizehn Musikern und Sängern. Neben der Zusammenarbeit mit Opernhäusern (München, Frankfurt), der Mitwirkung bei Konzerten und Aufnahmen verschiedener Vokalensembles (Knabenchor Hannover, Münchner Dommusik) tritt ecco la musica regelmäßig im In- und Ausland auf. Nach intensiver Forschungsarbeit spielte das



Ensemble im Sommer 2015 in Zusammenarbeit mit dem SWR eine CD mit bisher meist unveröffentlichten Werken des Stuttgarter Komponisten Johann Michael Nicolai (1629 - 1685) ein. Besetzung am heutigen Konzertabend: **Heike Hümmer, Rebeka Rusó, Sabine Kreutzberger, Michael Spengler und Arno Jochem** (alle Viola da gamba)

Der **Württembergische Kammerchor** (Foto: Ferdinando Iannone) wurde 1970 von Dieter Kurz gegründet und hat sich unter seiner Leitung ein großes A-Cappella-Repertoire erarbeitet. Vokalsinfonische Werke in verschiedenen Besetzungen stehen ebenso auf dem Programm wie Werke des neunzehnten und zwanzigsten Jahrhunderts mit hohem Schwierigkeitsgrad. Mittlerweile kann der Chor auf zahlreiche Uraufführungen (Musik



von Isang Yun, Dieter Schnebel, Karl Michael Komma, Hans Georg Pflüger, Axel Ruoff und anderen) verweisen. Zu seinen Betätigungsfeldern gehört außerdem die Teilnahme an szenischen Produktionen und konzertanten Operaufführungen. Bereits sehr früh wurde dem Ensemble der erste Preis für gemischte Chöre beim internationalen Chorwettbewerb der europäischen Rundfunkanstalten verliehen. Für seine Aufnahme von Hugo Wolfs Chören mit Orchester wurde ihm von »Le monde de la musique« das Spitzenprädikat »choc« zuerkannt. Auslandstourneen nach Frankreich, Italien, Spanien, Dänemark, Kroatien, Niederlande, Österreich und in die Schweiz, Fernsehauftritte und CD-Produktionen ergänzen die Arbeit des Chors.

---

Das heutige Konzert wird freundlicherweise unterstützt von:

**STUTTGART**



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

Mit freundlicher Unterstützung der



**Volksbank  
Ernstal-Alb eG**

Impressum: Württembergischer Kammerchor e.V., PF 401020, 70410 Stuttgart  
Redaktion: Roland Mahr, [www.wuerttembergischer-kammerchor.de](http://www.wuerttembergischer-kammerchor.de)